

Modulbeschreibung 20-BHV-E Evolution of Behaviour

Fakultät für Biologie

Version vom 04.04.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460658>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

20-BHV-E Evolution of Behaviour

Fakultät

Fakultät für Biologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Klaus Reinhold

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Neben der Erarbeitung des entsprechenden Fachwissens zum Thema Evolution von Verhalten haben die Studierenden ihre methodischen Kenntnisse der Planung, Durchführung und statistischen Auswertung wissenschaftlicher Experimente erweitert. Während der Feldarbeit haben sie gelernt, Arbeiten in Kleingruppen zu organisieren und zu koordinieren. Sie können wissenschaftliche Inhalte und selbst gewonnene Ergebnisse präsentieren und ein Manuskript nach wissenschaftlichen Maßstäben anfertigen und nach konstruktiver Kritik durch Reviewer überarbeiten.

Lehrinhalte

Dieses Mastermodul vermittelt einen Einblick in aktuelle Fragen der experimentellen oder theoretischen Evolutionsbiologie. Dazu werden aus dem Gebiet der Evolutionsbiologie aktuelle Problemstellungen (z.B. zur sexuellen Selektion, Optimierung von Verhaltensweisen, akustischen Kommunikation oder Populationsgenetik) vorgestellt. Anschließend bearbeiten die Teilnehmenden im Feld in Griechenland (i.d.R. ca. zweieinhalb Wochen während der Vorlesungszeit) selbst gewählte kleine Projekte zur Evolutionsbiologie von Insekten. In der abschließenden Woche werden die erhaltenen Daten statistisch ausgewertet, graphisch dargestellt und vor der Gruppe präsentiert. Zur Vorbereitung auf die Masterarbeit und als Hinführung zu wissenschaftlicher Arbeit fertigen alle Studierenden ein Protokoll in Form einer Publikation an.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Durch eine Präsentation oder ein Protokoll wird die Fähigkeit überprüft, den Ablauf der durchgeführten Versuche zu dokumentieren, die gewonnenen Daten darzustellen und die Ergebnisse zu interpretieren.

In der Klausur oder der mündlichen Prüfung wird demgegenüber die Fähigkeit zur Verallgemeinerung und Einordnung in das Zusammenhangswissen geprüft.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr, 1 uPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Evolution of Behaviour	Vorlesung mit Übungsanteil	SoSe	90 h (45 + 45)	3 [SL] [Pr]
Evolution of Behaviour <i>Das Praktikum wird als Feldkurs in Griechenland durchgeführt. Dabei werden Reise und Aufenthalt i.d.R. bis auf einen geringen durch die Studierenden zu tragenden Eigenanteil aus Fakultätsmitteln subventioniert.</i>	Praktikum	SoSe	210 h (75 + 135)	7 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Evolution of Behaviour (Vorlesung mit Übungsanteil) <i>Ein Seminarvortrag von in der Regel 10-20 Minuten</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Evolution of Behaviour (Vorlesung mit Übungsanteil) <i>Klausur (1,5 Stunden) oder mdl. Prüfung oder elektronische mündliche Prüfung auf Distanz (20 Min.). Es kann der Inhalt des gesamten Moduls abgeprüft werden.</i>	Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung	1	-	-

<p>Lehrende der Veranstaltung Evolution of Behaviour (Praktikum)</p> <p><i>Präsentation:</i> Die erzielten Ergebnisse werden in einer medialen Form präsentiert (Dauer i. d.R. 10-20 Min.).</p> <p><i>Protokoll:</i> Die erzielten Ergebnisse werden verschriftlicht (Umfang i.d.R. 5-20 Seiten).</p>	Präsentation o. Protokoll	unbenotet	-	-
--	------------------------------	-----------	---	---

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen